



PL.
LOS.
II.
W.

AB
507



Sammlung 1700
IV.

N^o 6433 *



S. T. Ihre Præcellenz

Die

NOOLOGIA

Oder

Versteheren /

Als Archiv-Secretariuſin
der 9. Kunstgöttinnen /

Wie auch Erz-Schreihalterin der
hochpreiſwürdigen Lateiniſchge-
ſinnten Genoffenſchaft.

Allen Unlateiniſchen zur Verwun-
derung und Anbetung aus den La-
teiniſchen Grundtext in unſere hochdeuſche
Frau Muttersprache getreulich
überſetzt.

Mit einer Vorrede M. Ortuini Gra-
tii P. Publ. Methaphyſices zu Abel
in Paphlagonia.

Abel

Anno magno Platonico.





Vorrede.

Nachdem J. Königl. Majestät/
die Wohl-Ehrr. Großachtbare und
Wohlgelarte Methaphysica aus Ita-
lien in Deutschland ein wenig spazie-
ren zu gehen vorgekommen / konten die drey Kö-
nigl. Freulein / Gnostologia, Noologia und
Fiscologia der Frau Mutter so gleich nicht folgen/
indem sie so lange an ihren Fontangen tendelten/
daß die Fr. Mutter / oder besser zu sagen / die liebe
Mamma / eine ziemliche Ecke voran kam; Weil
aber es keine Manier ist / daß die Mütter vor den
Töchtern hergehen / sondern die Töchter allwege
voran spazieren müssen / (indem auch Eulenspiegel
seinen Sohn vor sich auff's Pferd setzte / daß er
den Leuten die posteriora analytica Aristotelis
nicht weisen sollte) J. Königl. Majest. auch den
Jungfern Töchtern nicht vieltrauen durffte / son-
dern besorgen muste / sie möchten etwa ein bißgen
extra gehen / die Söhne des Landes zubeschau-
en / als muste sie sich gefallen lassen / so lange stille
zu stehen / biß eine nach der andere folgete; Es wä-
rete auch eben nicht lange so kamen sie sporen-
streichs auff der Chaise roulante nachgefahren/
die älteste Princessin Gnostologia, weil sie eine
ziemliche lange Vogelstange und Kopffs länger
als die andere war / secundum Ovid. L. 2. Me-
thamorph. fab. 15.

Quan-

Vorrede.

Quantò splendidior, quam cætera sidera
fulget

Lucifer, & quantò quam Lucifer aurea
Phœbe,

Tantò virginib9 præstantior omnib9 Herse
ibat, eratq; decus pompæcomitumq; suarū.

Auff deutsch:

Umbkreist die Luft zu vielen malen:

Wie Lucifer mit seinen Strahlen

Viel heller leucht / denn alle Stern.

Und wie die Phœbe Lucifern

Mit hellem Licht weit übersteigt /

Also die Herse nicht erreicht

Ein Jungfrau mit des ganges Zier /

Sieng allen andern Jungfern für /

Des Frauenzimmers Kron und Pracht /

Für ihren Gespielen hochgeacht.

schwang sich gleich von der Chaise Fallum herunter wie Achsa Salebs Tochter vom Esel / und spazierte mit weiten Schritten voran. Die andern beyde Schwestern Freulein Noologia und Fiscologia, da die mittlere der jüngern / als Nesthockergen herab geholffen / kamen auch der Mutter noch vor / und führeten einander bey der Hand. Die Fr. Mutter fragte Jungfer Noologiegen, was sie so lange getendelt hätte. Sie antwortete: Ach herke Mamma / meine Corallen waren mir abgefallen / und in der Stube herum gefullert / daß ich sie mit grosser Mühe wieder suchen und anriegen mußte. Mein Kammer-Mägden Con-
veni-

venientia rerum mußte mir geschwinde helfen
 aufflesen/ was sich zusammen schickte / erst die al-
 lergrösten/ und denn immer kleiner und kleiner/
 daß ich die prima principia kriegte / wo ich solte
 anfangen anzureihen. Denn wie ich die ersten
 und grösten herauf hatte/so folgten die andern al-
 le gar leichtlich. Wiewohl ich so erschrocken
 war/ daß ich keine Hand stille halten konte / und
 also 3. mahl so lange dran sädelte als sonst. Ach
 sprach die Fr. Mutter/mein liebes Kind/ was wol-
 test du doch gemacht haben/wenn unsere Conve-
 nientia gethan hätte/ du hättest ja sonst kleine und
 grosse Corallen alle unter einander gemengt / wie
 würde denn das gestanden haben? Ja sagte Jung-
 fer Noologiegen. Ich habe daraus so viel geler-
 net/ daß man in allen Sachen und Künsten das
 deutlichste und kentlichste auslesen muß / und in
 ein Schächtelgen alleine thun / wenn man denn
 das Zeugelgen zusammen hat/ so wird eine Intel-
 ligenz oder Versteherey draus/so eine eigene phi-
 losophische Disciplin abgiebt. Diese Erfin-
 dung ward alsbald den actis eruditorum einver-
 leibet / und mir zu Ende benannten anbefohlen/
 weil ich von nation ein Deutscher wäre/und des
 Lateins ingleichen wol kundig/weil ich die Briefe
 se der Gelehrten so an mich geschrieben jederzeit
 ohne vade mecum gelesen/mich darüber zu ma-
 chen/ und die edle Intelligenz oder Noologie,
 Deutscher Nation zu Dienste in unsere Heldens
 Sprache zu übersetzen/daß die Deutschen einmahl
 Flug

Vorrede.

flüg werden/ und die Gedancken wie Freulein Noo-
logiegen ihre Corallen recht zusammen fassen lern-
nen. Denn wer fragen will/ der frage zu Abel. x.
Es liegt ja die Unwissenheit unsrer Leute öffent-
lich am Tage/ daß unter 1000. Gelehrten kaum
einer weis was *v&e* oder des Menschen Gemüthe
vor ein Ding ist/ und wie es zugehet/ wenn man
gedencket. Da es doch sich alles von sich selber
verstehet/weswegen unsere Noologia auch Intel-
ligentia heißet/ dergleicher Dinger/ wie der heiligi
Aristoteles meinet/ die Sterne herum drehen:
Aber woher kömpts doch? Das sie keine Noo-
logie gelernet/ ja wohl ihr Lebtage nicht einmahl
gesehen: Denn die Autores sind überaus rar/
juxta illud:

Apparent rari nantes in gurgite vasto.
Ich meines wenigen Orts/ als ich noch eine Prae-
cellenz war/ habe einmahl darüber *privatim*
gelesen/ und nunmehr alles auff's zierlichste und
nipperlichste in ein Mooskörngen von einer
Klatschrose gebracht/ und so ein kleines Sceleton
oder Schelngen als es ist/ habe ichs doch hinein
gezwungen/ wie Heinrich Müller seine Sylben in
Reimen/ oder wie ein klein Kind in Mutterleibe
sich zusammen hufert. Wer ein mehrers zu wis-
sen verlanget/ der schaffe sich den Gutkium, so hat
er die ganze Schnur Corallen bey einander. Man
lehre sich auch nicht dran/ das etliche hönisch fra-
gen: Ob denn die Noologie und Onologie ein
Ding seyn? Item daß sie sagen: Eulenspiegel
habe

habe sie zu Erfurt profitiren / als er den Esel lesen gelernt: Es müsse ja nicht viel davon zu halten seyn / weil viel Gnostologi sie nicht vor ehrlich erkennen / und sie als eine Pfuscherin auffheben: Das allergemeinste Principium sey: Ich gedенcke / darum bin ich da. Sonst wenn ich nicht gedächte / so wäre ich nicht da. Und was dergleichen mehr ist. Denn der Leser siehet ja / daß diese unsere Disciplin allhie bey dieser Unverstet eingeführet und approbiret / und nun auch den Deutschen mitgetheilet wird / weil sie bißher so einsältig gewesen / daß sie doch endlich auch einmahl dencken lernen / und rechte vernünfftige Menschen werden. Ich glaube man werde den effect davon bald sehen / wer leben sol / der frage übers Jahr wieder her / und gebe achtung drauff / ob nicht so viel N^s oder Wis sich finden wird / als zu Nürnberg. Womit den hochgeneigten Leser eine schöne gute Nacht wündsche. Dat. Abel
M. Quintili 1699. $\frac{3}{3}$

M. Ortuinus Gratius Daventri-
ensis. SS. Methaphyf. & re-
liquu. P. P.

προς Δάμναις

Im Thon: Es ist am Ende / ach helfft uns allen.
Hört ihr lieben Herrn und laßt euch sagen
Ich hab a gepichten Lutterschen Wagen.

Es

Vorrede.

Es mag mir einer wul sicherlich trauen/
Ich kan wul Kieselstene verdauen.
Ich werde mich weder reuspern noch zucken
Wenn ich gleich fall grusse Pillen verschlucken/
Meinthalben dörrst ihr nich su viel
Die Dinger machen su gar subtil.
Es wird mich nich im Leibe reißen/
Ich will sie zerkauen und zerbeißen.
Wenn ihr sie gleich macht noch so klein/
Su fallen sie dach in Augenschein:
Es siht es werlich wul á blinger/
Es sinn ju gank gemene Dinger:
Daf es sey ein Unmöglichkeit/
Sein und nich sein zu ener Zeit:
Ein jedwed Ding is / oder nicht:
Dasselb och nimmermih geschicht/
Das etwas nemlich vor sich sey/
Und doch vermengt / wie Heu und Spreu.
Wie das ein jeder Baur versteht/
Su seyn die Herrn dach unbemüht/
Un machen kene Nologie.
Ich gönne euch zwar wul solche Müß:
Der dacht sunst wul mer wüßens nich/
Mir würen nich alle su klug all ich.
Su macht grusse oder kleene Pillen/
Ich laß euch euren garstigen Willen.

Hanz Omnes, Nachtwäch-
ter und Stundenrüffer zu
Abel.

Car-

Carmen Rhythmicale de Magisterculis nostruncu-
culis.

Novelli Magisterculi, inscitæ fraterculi:
Nam in sacro codice illi legunt modice,
Et Priscianum verberant, voces duas cum re-
citant.

In literis Latinis, similes peregrinis,
His Michael Germanicus est optimus Gram-
maticus.

In Græcâ literaturâ est parva eis cura,
In Ebraicis stulti, nec in Poësi multi.

Ad exercendum stylium conferunt non hilum,
In versibus pangendis toti scatent mendis.

Ad circulos cœlestes sunt imperiti testes,
Doctrina cœli sphaerica est illis exoterica

In planetarum theoria nil clamant nisi YA,
In nobili Mathefi sunt pigri & pertæsi.

Artibus in Physicis similes sunt Phthificis,
In doctrina morum vix valent ut unus Hal-
lorum.

Et tamen hi aselluli creantur Magisterculi

Ia. Ia. Ia.

Magister citra dubium promeruit locum
suum

Ia. Ia. Ia.

Dignum patello operculum, Magistro date
titulum

Ia. Ia. Ia.

Nos fumimus pecuniam, & mittimus in pa-
triam

Ia. Ia. Ia.

SCHEFFER'S VERLAG

II.

EUTERPE;

i. e.

NOOLOGIA

IN

GRANO PAPAVERIS

erratici.

Die

Versteheren

in einem

Moos-Körngen

Von einer

Klatschrose.

Handwritten text in the left margin, including the name 'Schneiders' and other illegible characters.

For



SCELETON NOOLOGICUM.

in grano papaveris.

NOOLOGIA habet

Definitionem

Realem: Noologia est habitus mentis acquisitus principalis, convenientiam rerum, quatenus ex eadem fluunt prima cognoscendi principia contemplans.

Nominalem, quæ absolvitur

Etyologia

Homonymia &

Synonymia.

Divisionem in partem

Communem, quæ tradit Subjecti Noologici

Principia Subjecti sumpti

Totaliter

Interna quæ sunt

Materiale &

Formale.

Externa

Efficiens &

Finis.

Partialiter: Principia

Essendi s. Rerum convenientia

Cognoscendi, quæ etiam primorum Principiorum nomine indigitantur. Suntq;

Interna

Materiale &

For-

Noologischer Schelm

im Moonkörngen.

Die Versteheren hat eine
Beschreibung

Dinglich: Die Versteheren ist ein erlangter
Fürstl. Habicht des Gemüths/so die überein-
stimmung der Dinge so ferne daraus die er-
sten Anfänge zu wissen fließen/ betrachtet.

Namentlich/die wird abgelöset durch die
Herleitung.

Zweydeutung.

Gleichwörterung.

Eintheilung in den

Gemeinen theil/der lehret der Noologischen
Unterlage

Anfänge der Unterlage so genommen wird

Gänglich

Inwendige / die sind

Das Materliche und

Das Formliche.

Auswendige

Ausmachend und

Ende.

Stücklich: Anfänge

Seyns/neml. die übereinstimmung
der Dinge.

Wissens/die auch mit dem Nah-
men der ersten Anfänge einge-
sindert werden. Und sind

Inwendige

das Materliche

das

Formale
Externa
Efficiens &
Finis.

Affectiones

Materiales & quidem convenientia rerum, quæ sunt.

Unitæ Veritas

Repræsentationis

Apprehensionis

Disjunctæ

Primariæ

Certitudo &

Incertitudo.

Secundariæ

Facilitas & Difficultas

Univocatio & Analogia

Formales, quæ sunt primorum prin-

Primariæ

(cipiorū

Veritas

Perpicuitas

Immedietas

Infallibilitas

Secundariæ

Subtilitas

Applicabilitas

Propriam, eamq;

Determinativam, quæ agit de convenientiâ rerum

Absoluta, & quidem rerum

Supernaturalium s. Theologicarū

Naturalium, earūmq; rursus

Libe-

Das Formliche
Auswendige
Ausmachend und
Ende.

Anthungen

Materliche / und zwar der Uebereinstim-
mung der Dinge / welche sind
Bereinigt / die Wahrheit

Der Vorstellung

Der Ergreifung

Gesondert

Erstlich

Gewißheit und

Ungewißheit

Anderlich

Leichtigkeit und Schwierigkeit

Einzußigkeit u. Verwandtschaft.

Formliche / die sind der ersten Anfänge

Erstlich

Wahrheit

Durchsichtigkeit

Unmittelbarkeit.

Unbetrieglichkeit.

Anderlich

Kleinigkeit

Anfaltigkeit

Eigenen theil / und denselben entweder

Abgränzlich / so handelt von der Uebereinstim-
mung der Dinge

Abgelöset und zwar

(Dinge.

Ubernaturlicher und Theologischer

Natürlicher / und derer wiederumb

Frey

Liberalium

Principalium

Independentium s. rerum

Philosophicarum

Theoreticarum

Practicarum

Dependentium

Juridicarum

Medicarum.

Instrumentalium

Illiberalium & quidem

Principalium

Instrumentalium

Respectiva five Organica dirigunt alia

Orationem, alia

Rationem.

Directivam quæ exhibet directionem Disciplina-
narum

Universalium

Particularium.

HIC VELLICAT AUREM
CYNTHILIS.



Freymüthiger

Fürstlicher

Unabhängender / d. i.

Weltweisheitlicher

Scherlicher

Machlicher

Abhängender

Rechtsgelehrlicher

Docterlicher.

Werkzeuglicher

Unfreymüthiger und zwar

Fürstlicher

Werkzeuglicher

Zurückseherlicher oder orgelicher regieren
theils

die Rede / theils die

Bernunft.

Einrichtlich / so darstelltet die Einrichtung der
Lernereyen

der allgemeinen

Stücklichen.

Fort / fort ihr Herren / die Glocke die
hat 10. geschlagen.



IN EFFIGIEM REVER. PATRIS
Fr. Aristotelis Stagyritæ, primæ Phi-
losoph. P.P. in Acad. Atheniensi
&c. &c. &c.



Summus Aristoteles, trutinando cacumina
rerum
Sæpe est mentitus, nec dixit undique verum.
In duo divisit, & præter plurima misit,
Quicquid in obe fuit, trutira non recte re-
cepit.

M. Ortuinus Gratius
Daventriensis.

154507

AB 154 507

ULB Halle

003 637 468

3



D

Sto-

A

1017

